

Amtsblatt

Gemeinde
Hohentengen

Heimat in d'r Goge

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Florian Pfitscher • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigen-Teil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71/93 17-11 • Fax 93 17-60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss

Freitag, 13. Februar 2026 • 50. Jahrgang • Nummer 07



WOCHEENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst / HNO / Augenärztl. Bereitschaftsdienst:	Tel. 116 117
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: Für Hausbesuche	Tel. 116 117
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst	Tel. 116 117
Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg	
Samstags, Sonn- und Feiertags: 09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr	Tel. 0751-870
Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst	Tel. 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01801-116 116
(Festnetzpreis 14 ct/Min.; Mobilfunkpreise max. 42 ct/Min.; Bandansage)	
Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter	Tel. 112
Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr Samstag, 14.02.2026	
Herz-Apotheke im Kaufland, Sigmaringen, Tel. 07571	
Sonntag, 15.02.2026	
Apotheke am Obertor, Pfullendorf, Tel. 07552 936 8177	
Apotheke am Marktplatz, Riedlingen, Tel. 07371 935 10	
Hodrus'sche Apotheke, Altshausen, Tel. 07584 3552	
Forstrevier Bad Saulgau , Herr Harald Müller	Tel. 07572-606808
Hospizverein Mengen e.V.	
Begleitung von sterbenden und schwerkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzleitung	Tel. 0174-9784636
Sozialstation St. Anna Hohentengen	
Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf 24 Std. Rufbereitschaft:	Tel. 07572-76293
Essen auf Rädern:	Tel. 07572-76293
Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“	
Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen	Tel. 07572-7137-431
Telefax: -289 oder pflegestuetzpunkt@lrasig.de	
Sozialpunkt Göge	
Hauptstraße 6, Hohentengen Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr buero@sozialpunkt-goegae.de	Tel. 07572-4958810
Caritas Zentrum Bad Saulgau , Kaiserstraße 62	Tel. 07581-906496-0
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter	
Hebammensprechstunde	
Kostenlose Einzelberatung (ohne Terminvereinbarung).	
Sigmaringen: dienstags 9.00 bis 11.30 Uhr und donnerstags von von 9.00 bis 11.30 Uhr, im Hauptgebäude des Landratsamtes Sigmaringen, Hohenzollernstr. 12, 72488 Sigmaringen	
Bad Saulgau: montags 9.00 bis 11.30 Uhr und freitags 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus Rosengarten, Kaiserstraße 62, 88348 Bad Saulgau Tel. 07581-90649617	
Pfullendorf: mittwochs 9.00 bis 11.30 Uhr im Alno Park (EG), Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf	
Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde	
Telefonseelsorge rund um die Uhr oder Internet www.telefonseelsorge.de	Tel. 0800-1110222
Zuhören für Familien (rund um die Uhr)	Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth	
Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05	
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77	

Ein besonderes Titelbild aus unserer Schule

In diesem Jahr schmückt ein ganz besonderes Motiv das Deckblatt unseres Mitteilungsblattes:

Die **Göge-Schule Hohentengen**, genauer gesagt Schüler der Klasse 4a, haben sich im Kunstunterricht kreativ mit dem Thema Fasnet beschäftigt. Von links nach rechts und von oben nach unten stammen die Bilder von: Marilena, Anna-Lena, Ben, Nora, Eliah, Victoria, Nele und Luisa.

Jedes Kind gestaltete drei Bilder von einer Person, die sich für die Fasnet schminkt – mit roten Nasen, bunten Gesichtern, lustigen Mustern und viel Fantasie. Wer genau hinschaut erkennt auch die Bezüge zur Gögemer Fasnet. Aus all diesen Einzelwerken entstand eine farbenfrohe Collage, die nun unser Titelblatt ziert.

Ich finde: Diese Bilder bringen die Vorfreude, die Kreativität und das Lachen der Fasnet wunderbar zum Ausdruck. Ein herzliches Dankeschön an die jungen Künstlerinnen und Künstler sowie an ihre Lehrkräfte!

Fasnet – mehr als nur ein Fest

Die Fasnet hat in Süddeutschland eine lange Tradition. Schon seit Jahrhunderten wird sie gefeiert – oft gerade dann besonders ausgelassen, wenn die Zeiten schwierig waren. Nach entbehrungsreichen Wintern, nach Krisen oder Unsicherheiten war das närrische Treiben immer auch ein Ventil: lachen, zusammenkommen, Sorgen für einen Moment vergessen.

Vielleicht kennen wir dieses Gefühl auch heute. Manches mag einen verdrießen lassen, manches beschäftigt uns mehr, als uns lieb ist. Ganz aus der Welt ist das alles nicht – aber gerade deshalb ist es wichtig, gemeinsam zu feiern, zu schmunzeln und Lebensfreude zu teilen.

Einladung zum 57. Gögemer Narrenumzug

Am **Sonntag, 15. Februar**, zieht der traditionelle Narrenumzug bereits zum 57. Mal durch unsere Göge. Zahlreiche Zünfte, Musikvereine und Gruppen aus den Teilorten und der Umgebung werden teilnehmen. Unsere Heimat- und Narrenvereine greifen mit ihren Motivwagen wieder aktuelle Themen auf – mal augenzwinkernd, mal bissiger, aber immer mit viel Herzblut und Engagement.

Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, dabei zu sein: ob am Straßenrand, im Umzug oder später beim gemütlichen Beisammensein. Lassen Sie sich von der ehrlichen und ansteckenden Freude unserer Narren mitreißen.

Dank und Hinweise

Mein besonderer Dank gilt allen, die zum Gelingen unserer Fasnet beitragen: den zahlreichen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, den engagierten Organisatorinnen und Organisatoren, den Einsatzkräften unserer Blaulichtfamilie von Feuerwehr, DRK und Polizei sowie den Mitarbeitenden unseres Bauhofs. Sie alle sorgen mit großem Einsatz dafür, dass wir sicher, geordnet und unbeschwert miteinander feiern können.

Die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Umzugsstrecke bitte ich herzlich um Verständnis für notwendige Verkehrsbeschränkungen und kleinere Unannehmlichkeiten. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise und stellen Sie Ihre Fahrzeuge rechtzeitig außerhalb der gesperrten Bereiche ab.

Lassen Sie uns gemeinsam die Tradition unserer Fasnet lebendig halten – mit Freude, Humor und einem starken Zusammenhalt. In diesem Sinne:

**Heijaso, ma leabt jo no!
Stock – Lalle!**

Närrische Grüße

Florian Pfitscher
Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Farben, Freude, Fasnet – die Göge zählt die Tage bis zum Narrenumzug

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die närrische Zeit steht vor der Tür – und mit ihr einer der schönsten und lebendigsten Termine im Jahreskalender unserer Gemeinde: der **57. Gögemer Narrenumzug am Sonntag, 15. Februar**. Wenn Musik durch die Straßen klingt, Konfetti durch die Luft wirbelt und Hästräger, Kinder und Familien gemeinsam lachen, dann ist wieder Fasnet in der Göge.

Öffnungszeiten des Rathauses an dr Fasnet

Am „Schmotzigen Donnerstag“ wird im Rathaus der Bürgermeister abgesetzt und im Anschluss daran tagt vor dem Rathaus das Narrengericht. Daher ist das Rathaus am Donnerstag, 12.02.2026 ganztags für den Publikumsverkehr geschlossen. In dringenden Angelegenheiten können Sie jedoch bis 12.00 Uhr unter der Tel. 07572/7602-0 anrufen und einen Termin vereinbaren.

Wir bitten um Ihr Verständnis und um Beachtung!

Nachruf

Die Gemeinde Hohentengen trauert um

Herrn Oskar Deppler

Herr Oskar Deppler trat am 01.03.1973 seine Stelle als 1. Bauhofleiter und Wassermeister in der Göge an. Nach der Eingemeindung aller Gögedörfer hat Herr Deppler maßgeblich und grundlegend die gemeindliche Bauhof-Organisation aufgebaut.

Er erfüllte die ihm gestellten Aufgaben bis zum Eintritt in seinen Ruhestand am 30.04.2009, 36 Jahre lang überaus gewissenhaft und stets im Interesse der Gemeinde und der Einwohner in der Göge. So trug Herr Deppler mit seinem großen auch ehrenamtlichen Engagement zum positiven Erscheinungsbild der Gemeinde bei.

Mit Herrn Deppler verlieren wir einen langjährigen Mitarbeiter und Kollegen, der durch seine Persönlichkeit, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft sehr beliebt und geachtet war.

Wir sind Oskar Deppler zu großem Dank verpflichtet und werden ihm allzeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Marianne, seiner Familie und allen Angehörigen.

Für die Verwaltung,
den Gemeinderat
und die Bürgerschaft der Gemeinde Hohentengen.

Florian Pfitscher, Bürgermeister

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 18.02.2026 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** statt.

Tagesordnung:

TOP 1 Bekanntgaben

- 1.1 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 1.2 Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht-öffentlicher Sitzung

TOP 2 Industrie- und Gewerbegebiet IGI-DOS West

- Vergabe der Tiefbauarbeiten
- Vergabe der Lieferung und Verlegung der Wasserleitungen

TOP 3 Globalberechnung für Wasser und Abwasser sowie Änderung der Abwassersatzung und Wasserversorgungssatzung hinsichtlich des Beitragssatzes

TOP 4 Neubau eines Kinderhauses in Völkofen

- Vergabe der Holzbauarbeiten
- Vergabe der Fensterbauarbeiten

TOP 5 Flurbereinigung Eichen/Günzkofen

Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Hohentengen und der Stadt Bad Saulgau

TOP 6 Auftragsvergabe für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems inklusive digitaler Belegarchivierung

TOP 7 Fortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben

Regionale Infrastruktur – Teilregionalplan Energie
Stellungnahme der Gemeinde Hohentengen

TOP 8 Neufassung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit und über das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutzverordnung)

Satzungsbeschluss

TOP 9 Verwertung des Klärschlamm der Kläranlage Hohentengen

Auftragserweiterung

TOP 10 Stellungnahme zu Bauvorhaben

Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung, PKW-Doppelgarage und Carport, Hohentengen, Donaublick 38, Flst. 2116/2

TOP 11 Verschiedenes

TOP 12 Anfragen nach § 4 Absatz 2 Geschäftsordnung

TOP 13 Anerkennung der Niederschrift/en (Gemeinderatsprotokoll/e)

Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Die gesamten Sitzungsinformationen zur Gemeinderatssitzung finden Sie im Ratsinformationssystem unter
<https://hohentengen.ratsinfomanagement.net>



Unmittelbar nach der öffentlichen Sitzung findet eine nichtöffentliche Beratung statt.

Florian Pfitscher
Bürgermeister

Gebühr für den Personalausweis wird angepasst

Am 7. Februar 2026 hatten sich bundesweit die Gebühren für die Ausstellung von Personalausweisen geändert. Hintergrund ist eine Entscheidung des Bundesrates, mit der gestiegene Kosten beim Ausweishersteller berücksichtigt werden.

Personalausweis für Personen ab 24 Jahren: **46,00 Euro**

Personalausweis für Personen unter 24 Jahren: **27,60 Euro**

Bilderstellung: **6,00 Euro**

Die Gebühr wird bundesweit einheitlich festgelegt. Die Gemeinde hat auf die Höhe der Gebühr keinen Einfluss. Die Gebührenerhöhung gilt für Personalausweise die ab dem 07.02.2026 neu beantragt werden.

Hinweis zur Personalausweis- bzw. Reisepassbeantragung digitales Lichtbild

Seit dem 1. Mai 2025 sind bundesweit ausschließlich **digitale** biometrische Lichtbilder zulässig. Ziel dieser neuen Regelung ist es, die Qualität und Sicherheit der Lichtbilder zu erhöhen, das Risiko von gefälschten Passbildern in Ausweisdokumenten zu verringern und den Antragsprozess zu vereinfachen.

Im Rathaus Hohentengen ist es möglich, dass Passfotos für Ausweisdokumente direkt vor Ort aufgenommen werden. Das sogenannte **PointID-System** zur digitalen Aufnahme ist seit August 2025 einsatzbereit.

Alternativ können Sie Passotos weiterhin bei entsprechend zertifizierten Fotografen oder Drogerieketten anfertigen lassen. Diese stellen Ihnen einen QR-Code zur Verfügung, den die Passbehörden vor Ort für die Beantragung Ihrer Ausweisdokumente nutzen können.

Für Rückfragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt gerne unter der Telefonnummer 07572 7602-201 oder per E-Mail an einwohnermeldeamt@hohentengen-online.de zur Verfügung.



B 311 Sanierung zwischen Rulflingen und Mengen

Baumfällarbeiten an der B 311 ab Montag, 9. Februar 2026

Das Regierungspräsidium Tübingen plant, den Streckenabschnitt zwischen Rulflingen und Mengen zu sanieren und richtlinienkonform nach den Standards für Straßen in Wasserschutzgebieten umzubauen. Hierzu wird die Bundesstraße 311 u.a. auch von 6,50 Meter auf ca. 7,50 Meter verbreitert.

Als vorbereitende Maßnahme lässt das Regierungspräsidium Baumfällarbeiten entlang der B 311 durchführen. Auf Grund der Arbeiten kann es auf der B 311 von Montag, 9. Februar bis voraussichtlich Freitag, 13. Februar 2026 zu kurzzeitigen Sperrungen und Beeinträchtigungen kommen. Hiervon ist teilweise auch der parallel geführte Wirtschaftsweg betroffen.

Aufgrund naturschutz- und artenschutzrechtlicher Vorgaben sowie unter Beachtung der vegetationsfreien Zeit werden die Gehölzarbeiten im Winter durchgeführt.

Die Sanierung und der Umbau dieses Streckenabschnittes werden voraussichtlich ab Herbst 2026 erfolgen. Vor dem Beginn der Maßnahme wird das Regierungspräsidium Tübingen mittels gesonderter Pressemitteilung informieren.

Hintergrundinformationen:

Aktuelle Informationen über Straßenbaustellen im Land können Interessierte auf der Internetseite der Straßenverkehrszentrale des Landes Baden-Württemberg unter <https://www.verkehrsinfo-bw.de/> abrufen. Verkehrsinfo-BW gibt es auch als App (kostenlos und ohne Werbung) – Infos unter https://www.verkehrsinfo-bw.de/verkehrsinfo_app

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr André Nagel, Pressesprecher, Telefon: 07071 757-3008, E-Mail: andreyjulian.nagel@rpt.bwl.de gerne zur Verfügung.

Alle Pressemitteilungen und weitere aktuelle Meldungen des Regierungspräsidiums Tübingen finden Sie auch in barrierefreier Form auf unserer Homepage unter www.rp-tuebingen.de.



CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG HOHENTENGEN

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Der SozialPunkt lädt ein:

Aschermittwoch, 18.02.2026

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem Treff bei Kaffee & Weißbrot im Alten Amtshaus.

VORANKÜNDIGUNG:

Montag, 23.02.2026

14.00 Uhr „Auf a Schwätzle“ im Alten Amtshaus.

Bei Kaffee & Kuchen wird gschwäztzt, gesungen und gelacht. Man kann etwas vortragen, handarbeiten oder ein Tischspiel spielen und ganz einfach in Gesellschaft die Zeit

genießen.

Besuch von H. Schwarzkopf, Wohnungslosenhilfe Sigmaringen (Text siehe unten).

Stricken für Wohnungslose im Kreis Sigmaringen

Unser Schwätzle kann man wie bekannt zum Stricken nutzen. Letztes Jahr hatten unsere Strickfrauen für ein Kinderheim in Afrika gestrickt.

An einem Schwätzle im Herbst trugen wir die Idee unseren Besuchern vor, den Wohnungslosen im Kreis Sigmaringen Gestricktes zu kommen zu lassen. Es wurde Wolle zur Verarbeitung zur Verfügung gestellt. So entstanden Mützen, Schals, Socken, ...

Diese Kunstwerke möchten wir nun an unserem Schwätzle am 23.02. Herrn Schwarzkopf von der Wohnungslosenhilfe in Sigmaringen überreichen. Herr Schwarzkopf wird dann auch noch kurz über die Arbeit von sich und seinen Kolleg*innen berichten.

Gut zu wissen:

Sie haben ein Anliegen? Termine sind nach Absprache gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

GÖGE-MOBIL

Sie möchten den Fahrdienst zu unseren Veranstaltungen in Anspruch nehmen? Gerne können Sie sich hierfür zu unseren angegebenen Büroöffnungszeiten telefonisch anmelden.

**GLÜCK ist da,
wo man Glück schenkt.**

Ladislaus Boros

SozialPunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 6

88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Neue Kampagne zeigt Schutzmaßnahmen gegen K.o.-Tropfen auf

Laute Musik, dichtes Gedränge, ausgelassene Stimmung – für viele Menschen ist die Fasnet die schönste Zeit des Jahres. Doch sogenannte K.o.-Tropfen können diesem Spaß ein jähes Ende setzen. Verdachtsfälle der missbräuchlichen Verabreichung dieser Stoffe wurden in den vergangenen Jahren insbesondere rund um die närrischen Tage angezeigt. Vor diesem Hintergrund startet die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Sigmaringen, Sandra Knör, gemeinsam mit der Polizei, der AOK – Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben und dem Forum Jugend, Soziales, Prävention die Kampagne „Geh' nicht K.o. – trotz Feiern und Co!“.

Insbesondere junge Menschen sollen auf diesem Weg über die teils dramatischen Folgen von K.o.-Tropfen aufgeklärt werden. Das Ziel: sicher feiern und aufeinander achten. Um für das Thema nachhaltig zu sensibilisieren, wurden für die Kampagne Flyer mit wichtigen Informationen und möglichen Schutzmaßnahmen erstellt. Zudem wird es spezielle Becher-Kondome geben, die als Schutz über das Glas gezogen werden können.

Das Gefährliche an K.o.-Tropfen ist, dass sie geruchs- und geschmacklos sind und daher beim Trinken oft nicht erkannt werden. „Bereits geringe Mengen können das Opfer über Stunden hinweg willen- und bewusstlos machen“, sagt Bernd Gulde, stellvertretender Geschäfts-

führer der AOK – Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben. „Wirkungen können sich insbesondere durch Atemnot, Schweißausbrüche und Kreislaufbeeinträchtigungen zeigen. Das Erinnerungsvermögen kann erheblich eingeschränkt sein, was gegebenenfalls Sexual- oder Eigentumsdelikte erleichtert.“ „Die gute Nachricht ist: Jede und jeder kann sich gegen den Missbrauch von K.o.-Tropfen schützen“, sagt Holger Beutel, Leiter des Referats Prävention beim Polizeipräsidium Ravensburg. „Es beginnt damit, das Getränk niemals unbeaufsichtigt zu lassen. Getränke von Fremden sind tabu.“ Da Alkohol die Wirkung verstärken kann, sollte dieser moderat konsumiert werden. „Wichtig ist, gemeinsam zu feiern und dabei aufeinander aufzupassen“, sagt Torsten Schillinger, Sozialdezernent des Landkreises Sigmaringen. Bei ersten Anzeichen von Übelkeit oder Schwindel sollten Freundinnen und Freunde sowie Veranstaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sofort informiert werden. Im Verdachtsfall gilt es, über die Telefonnummer 110 die Polizei beziehungsweise über 112 den Rettungsdienst zu alarmieren. „Zu den bekannten Fällen muss eine zusätzliche Dunkelziffer angenommen werden, da viele Betroffene aus Scham die Tat nicht anzeigen oder erst spät merken, dass sie Opfer geworden sind, da die Nachweisdauer von K.o.-Tropfen in Blut und Urin nur wenige Stunden beträgt“, sagt Sandra Knör. „Geraade aus diesem Grund ist es uns und unseren Kooperationspartnerinnen so wichtig, präventiv über die Gefahren aufzuklären.“ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.landkreis-sigmaringen.de/ko-tropfen. Vereine können die Flyer und die Becher-Kondome bei der Gleichstellungsbeauftragten Sandra Knör anfragen. Sie ist erreichbar per E-Mail an sandra.knoer@lrasig.de.

Kfz-Zulassungsstelle in Pfullendorf ist am 24. Februar geschlossen

Die Kfz-Zulassungsstelle in Pfullendorf bleibt am Dienstag, 24. Februar, ab 13 Uhr aufgrund einer technischen Umstellung geschlossen. Am Vormittag ist die Zulassungsstelle wie gewohnt ab 8 Uhr geöffnet. Erforderlich ist eine vorherige Terminvereinbarung über die Internetseite www.landkreis-sigmaringen.de/kfz-zulassung.

Landratsamt Sigmaringen richtet neuen Fachbereich „Natur und Energie“ ein

Beim Ausbau regenerativer Energiequellen hat sich im Landkreis Sigmaringen schon vieles getan. Für die Zukunft sind insbesondere im Bereich der Windkraft aber noch viele weitere Projekte geplant. Diese wiederum bringen eine Reihe von Prüf- und Genehmigungsverfahren mit sich. Für diese oft sehr komplexen Verfahren und für andere bevorstehende Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz wurden beim Landratsamt Sigmaringen nun Teilbereiche aus dem Fachbereich Umwelt und Arbeitsschutz ausgegliedert und zu einem neuen Fachbereich „Natur und Energie“ zugeschnitten. „Mit dem neuen Fachbereich können wir Rechtsfragen in Prüf- und Genehmigungsverfahren für Energie- und Klimaschutzprojekte noch gezielter und schneller klären. Zudem haben wir die Ambition, angesichts der vielen erforderlichen Unterlagen und Gutachten die Antragstellung zu erleichtern und den Aufwand für die Erstellung von Antragsunterlagen zu reduzieren“, sagt Bau- und Umweltdezernent Adrian Schiefer, in dessen Zuständigkeitsbereich die beiden Fachbereiche „Natur und Energie“ und „Umwelt und Arbeitsschutz“ fallen.

So übernimmt der neue Fachbereich sämtliche Aufgaben der untenen Naturschutzbehörde, die in Genehmigungsverfahren oft eine große und rechtlich anspruchsvolle Rolle einnehmen – nicht nur bei der Windenergie. Zuständig ist der Fachbereich „Natur und Energie“ außerdem für die Führung immissionsschutzrechtlicher Verfahren rund um die Windkraftprojekte im Landkreis Sigmaringen. Die Leitung des neuen Fachbereichs übernimmt Daniel Dahler. Der 30-jährige Jurist hat seinen Dienst im Landratsamt am 2. Februar begonnen. Er wechselt aus der Justiz, für die er zuletzt als Richter beim Landgericht Ulm tätig war.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE



Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de
Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Administrator Dekan Peter Müller,
Vakanzbegleiter Dekanatsreferent Björn Held
Pfarrvikar Ronald Bopp,
Hauptstraße 5, 88518 Herbertingen
Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez
Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann
Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen
Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völklingen

Tel. 07586 918431
Tel. 01759971075
Tel. 07572 7679635
Tel. 07572 1641
Tel. 07572 4670053

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hohentengen (07572 9761)				
08.30 – 12.00	08.30 – 12.00	08.30 – 10.00	---	---

Herbertingen (07586 375)				
---	---	---	08.30 – 12.00 14.00 – 17.00	08.30 – 12.00

Kath. Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit Göge-Donau-Schwarzachtal KW 8

Gottesdienstplan 13.02. – 22.02.2026

Freitag, 13.02. Gefährten

10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim

Samstag, 14.02. – Hl. Cyril, Hl. Methodius

18.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Pfarrsaal

Sonntag, 15.02. – 6. Sonntag im Jahreskreis, „Fasnetsonntag“

08.30 Uhr Hohentengen, St. Michael – Messe mit den Narren
10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Wortgottesfeier

Dienstag, 17.02. – Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

08.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – Schülergottesdienst

Mittwoch, 18.02. – Aschermittwoch

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael – mit Aschenausteilung
16.00 Uhr Völklingen, Unbefleckte Empfängnis – Rosenkranzgebet
16.00 Uhr Ölkothen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
18.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – mit Aschenausteilung
19.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald – mit Aschenausteilung

Donnerstag, 19.02.

18.30 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Pfarrsaal – mit Aschenausteilung

Freitag, 20.02.

07.50Uhr Herbertingen, St. Oswald – Schülergottesdienst
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesfeier

Samstag, 21.02. – Hl. Petrus Damiani

17.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus – Beichtgelegenheit anschl.
18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 22.02. – 1. Fastensonntag

08.30 Uhr Herbertingen, St. Oswald
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Wortgottesfeier
10.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Pfarrsaal – Wortgottesfeier
11.15 Uhr Hundersingen, St. Martinus – Tauffeier
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Verstorben aus unserer Gemeinde ist Herr Oskar Deppler.
Er möge leben in Gottes Frieden.

Liebe Kinder,
ihr seid herzlich eingeladen als Vorbereitung auf Ostern bei unserem **KINDER-FASTENWEG** mitzumachen. Deine **“Wanderkarte”** und auch alles Weitere dafür liegt hinten
in deiner Pfarrkirche zum Mitnehmen bereit!
Los geht's am ASCHERMITTWOCH! MACHT MIT!



Segensgottesdienst zum Valentinstag 2026

Eine Feier für alle, die sich lieben und sich etwas Gutes gönnen wollen: Verliebte, Ehepaare, Familien, Junge wie Alte, aber auch jene, die es gerade nicht so einfach miteinander haben.

Der Segensgottesdienst steht unter dem Motto „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“ und wird musikalisch mitgestaltet von der Band „Time4Church“.

Samstag, 21.02.2026, 17.00 Uhr in der St. Johannes Kirche Bad Saulgau, Kirchplatz 1

Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk.

Herzliche Einladung an alle!

Ich wünsche dir Leben – Segen für Frauen und Familien, die ein Kind erwarten

Das Schönstatt-Zentrum Aulendorf lädt Frauen, die ein Kind erwarten und ihre Familien am **Samstag, den 07.03.2026 um 15.00 Uhr** zur **Segensfeier ins Schönstatt-Kapellchen** ein. Pfarrer Sigbert Baumann spendet am Ende der Feier jeder Mutter einzeln den Segen.

Leben braucht Gottes Segen. Vor allem die Zuwendung dessen, von dem alles Leben kommt. Herzliche Einladung.



Winterzeit ist Lesezeit – Wir haben eine tolle Auswahl auch für Erwachsene

Wir haben um die 60 historische Romane, 80 Krimis und über 150 andere tolle Erwachsenenromane.

Unser Sortiment wird ständig erneuert und erweitert. Die Ausleihe in der Bücherei ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet:
sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr und
mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr Euer Bücherteam

VEREINSMITTEILUNGEN

Blässerschule MV Hohentengen

BLÄSERSCHULE DES MUSIK- VEREINS 1819 Göge- HOHENTENGEN e. V.

Wie schon im vergangenen Jahr stellte sich **Claudio Lutz** auch dieses Mal in der Kategorie **Percussion-Solo** dem Wettbewerb „Jugend musiziert“. Beim Regionalwettbewerb am Samstag, 1. Februar, präsentierte er in Meckenbeuren in der Altersgruppe IV die Stücke „Jazz Rag“, „Global Tour“ und „Banco“.

Mit hervorragenden **24 Punkten** erreichte Claudio einen **1. Platz** und qualifizierte sich damit für den **Landeswettbewerb** in **Waldstetten**. Lieber Claudio, wir gratulieren dir ganz herzlich zu diesem **großartigen Erfolg** – mach weiter so!

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Schlagzeugausbilder Hubert Müllerschön sowie den Eltern, die Claudio auf diesem Weg tatkräftig unterstützen.

Für den Landeswettbewerb Ende März in Waldstetten wünschen wir dir schon jetzt viel Erfolg.

Die Blässerschule



v.l.: Hubert Müllerschön mit seinem Schüler Claudio Lutz



FREIZEIT-, HEIMAT-, NARRENVEREIN EICHEN e.V.

Narrenfahrplan

Umzüge

Sonntag, 15.02.2026

Montag, 16.02.2026

Dienstag, 17.02.2026

Fasnetssonntag-Umzug Hohentengen

Umzugsbeginn: 14.00 Uhr Lfnr. 24

Umzug Pfullendorf

Umzugsbeginn: 14.00 Uhr, Lfnr. 23

Afahrt: 12.00 Uhr Eichen, 12.10 Uhr Hohentengen, 12.15 Uhr Mengen

Umzug Bad Saulgau

Umzugsbeginn: 10.30 Uhr, Lfnr. 16

Dorfumzug Fulgenstadt

Umzugsbeginn: 13.30 Uhr

Hausfasnet

- Freitag, 13.02.2026 Bürgerball im DGH / Beginn: 20.11 Uhr
Motto: „Einmal um die Welt“
Samstag, 14.02.2026 Kinderball im DGH / Beginn: 14.00 Uhr
Dienstag, 17.02.2026 Narrenbaum fällen mit Kehraus / Beginn: 18.00 Uhr
Samstag, 21.02.2026 Häsabgabe, Nachmittags 15.00 – 16.00 Uhr

Funken

- Freitag, 20.02.2026 Anlieferung 14.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 21.02.2026 Anlieferung 9.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 16.00 Uhr
ACHTUNG: keine Wurzelstöcke anliefern!
Sonntag, 22.02.2026 Funken abbrennen mit Fackelumzug
Treffpunkt 18.00 Uhr an der Kapelle

Wir wünschen allen "a glickselige Fasnet 2026"!

Wir wissen, dass es im Bereich des Umzugsweges zu Beeinträchtigungen kommen wird. Nehmen Sie die Narren wie sie sind. Lassen Sie sich in närrische Festtagsstimmung versetzen. Schmücken Sie bitte - als Zeichen der Gögerner Gastfreundschaft - die Häuser mit Luftschnüren, Luftballons usw. insbesondere im Bereich des Umzugsweges. Bitte beachten Sie als Anwohner auch das Park- und Durchfahrtsverbot auf der Durchgangsstraße am Fasnets-Sonntag.

Nach dem Umzug sind sie herzlich eingeladen in die Besenwirtschaften, die Göge-Halle, das Party-Zelt des Fördervereins SV Ölkothen und in das Party-Zelt "Eh klar - Sonne im Herzen". Bei der ganzen Hohentenger Gastronomie sind sie ebenfalls herzlich willkommen.

Für die Reinigung des Umzugsweges ist auch in diesem Jahr wieder eine Kehrmaschine organisiert. Sie wird am Montag, 16.02.2026 gegen 9:30 Uhr mit der Reinigung beginnen. Bitte vorher den Unrat von den Gehwegen auf die Straße kehren.

Für Ihre Mithilfe, für die Gastfreundschaft, für jedes liebe Wort, für ein freundliches Lachen und natürlich auch für Ihr Verständnis und Ihre Toleranz bedanken sich ganz herzlich alle 8 Vereine der Gögerner Narrengemeinschaft!

gez. Guido Fischer, Schriftführer Göge-Narren

Umzugsbändel im Vorverkauf für 3,00 € erwerben!

==> wer hat noch keinen Festbändel für den Gögerner Narrenumzug??

Bei der **Bäckerei Zink** können Umzugsbändel für 3,00 € erworben werden
(beim Umzug kostet ein Bändel 3,50 €)

**Einladung zum Gögerner Narrenumzug am Fasnets-Sonntag 15.02.2026**

D'Narra vo ganz Hohadanga
dond oms Fasnetswetter bang.
Dr Göge Omzug schee ond groß
fendet älle oifach ganz famos.
In jedem Örtle bauat se an Fasnets-Waga
om s'Ortsgescheha naus zum traga!

Am Fasnets-Sonntag stohnt dann ganz Hohadanga Kopf,
zom Einkehra kennad ihr nei en jeden Schopf.
Send oifach lustig ond send froh,
denn „**Heijasso - ma leabt jo no!**“

Dia **Günzkofor** Narraschar, ganz wunderbar,
hot d'Zügel fest en dr Hand in diesem Jahr!
Mit ihre **Stock-Lalle** juckat se durch d'Stroße alle
ond schreiat laut ihr: „**Stock - Lalle!**“

Die Göge Narren freuen sich über den Besuch von 53 Narrengruppen und Musikanten. Der **Heimatverein Günzkofen e. V.** übernimmt in diesem Jahr die Ausrichtung. Um 14:00 Uhr bewegt sich dann der Umzug von der Straße "An der Ostrach" über die "Beizkofer Straße" bis zur "Göge-Halle" und den Partyzelten.



In diesem Jahr ist der Heimatverein Günzkofen am Fasnetssonntag Ausrichter des 57. Göge-Umzugs in Hohentengen. Seit Menschen-gedenken wird in Günzkofen, dem 240 Seelendorf in der Göge Fas-net gefeiert. Einzelpersonen sowie lose Gruppen zogen einst durch den Ort. Bastler und Tüftler bauten sich Wagen vor den sie Pferde oder Traktoren spannten und so Überland zogen. Die Fasnetswa-gen haben in der gesamten Göge einen hohen Stellenwert, denn hier zeigt jeder Teilort am Fasnetssonntag der örtlichen Obrigkeit, wo denn der Schuh drückt. Ende der 80-iger war es Armin Birkler der sich federführend für die Gründung eines Narrenvereins stark machte. Gemeinsam mit Ingrid und Ralf Zembrod sowie Joachim Kaufmann erkundigten sie sich innerhalb des Ortes, wie denn die Einwohnerschaft zur Gründung eines Narrenvereins stehe? Die Rückmeldungen waren positiv. Dies bestärkte das Quartett, weiterhin nach einer eigenen und für die Jugend tauglichen Narrenfigur zu suchen. Mit Jürgen Hohl fanden sie einen Ansprechpartner, der

auf die Erfahrung von über 120 von ihm selbst kreierte bzw. wiederbelebte oder modernisierte Narrenfiguren der Schwäbisch-alemannischen Fasnet zurückgreifen konnte. Die Frage nach einer Saengestalt aus der Ortschronik spülte den Stock Lalle hervor. Der Legende nach, soll Ende des 19. Jahrhunderts ein Mann zwischen Günzkofen und der Gemarkung Friedberg sein Unwesen getrieben haben. Die besondere Aufmerksamkeit des Mannes galt hierbei dem örtlichen Landjäger. Der Name Stock Lalle bildet sich aus der Ackerfläche namens Königstock nahe der Gemarkung Friedberg sowie dem Treiben des Mannes, welches als lappohrig und lallehaftig beschrieben wurde. Aus dieser Beschreibung heraus schuf Jürgen Hohl für Günzkofen ihren Stock Lalle. Sein Häs besteht aus einer Hose auf die erdfarbene Filzplätzle in braun, rot und beige Tönen sowie grün mit olive im Wechsel reihum angenährt sind. Die Plätzle werden in Eigenregie selbst gestanzt. So sind für einen Erwachsenen ca. 1200 Plätzle erforderlich. Für die Kopfbedeckung mit Schulterumhang werden nochmals rund 500 Plätzle aufgenäht. Der erdfarbene braune Filzhut mit einem dunkelroten Band zierte sein Haupt. Auf das Oberteil einer gelben Leinenjacke sind bis zu neun Fledermäuse aus grauem Leinenstoff aufgestickt. Um die Taille herum trägt der Stock Lalle einen braunen Ledergurt mit fünf Schellen. Holzbildhauer Richard Roth aus Vilsingen haucht mit Eisen und Farbe der Holzmaske ihr einzigartiges Leben ein. Ein Gabelstecken mit naturbelassenen Holzplätzle sowie ein Paar Handschuhe komplettieren das Häs. In gemeinsamen Nähstunden wurden die Häser 1990 von den Mitgliedern geschneidert, so dass die Stock Lalle für die Fasnet 1991 ausgehfertig waren, doch der Golfkrieg und die Fasnetsabsage durchkreuzten das Vorhaben. Im darauffolgenden Jahr war es in Rülfingen beim Bruderschaftstreffen der „Oberen Donau“ endlich soweit, dass sich die Stock Lalle erstmals der Öffentlichkeit vorstellen durften. Um eine strukturelle Heimat zu haben schloss sich die Gruppe der Stock Lalle dem 1982 gegründeten Heimatverein Günzkofen an. Heute sind Julia Frick und Laura Zembrod die beiden federführenden Personen, welche die Stock Lalle nach außen hin vertreten. Von Seiten des Heimatvereins, so der 1. Vorsitzende Thomas Kieferle, unterstützen wir die Stock-Lalle mit voller Kraft. Beim Zunftmeisterempfang verzichten wir auf Gastgeschenke, sagen Frick und Zembrod, wir bitten unsere Gäste anstelle von Mitbringseeln, um eine finanzielle Unterstützung die wir ausnahmslos ins Kinderhospiz St. Nikolaus nach Bad Grönenbach spenden. Der Sonntag beginnt um 8.30 Uhr mit der Messe für Narren in der Pfarrkirche St. Michael. Die Zelte vor der Göge-Halle öffnen bereits um 10.30 Uhr und in der Göge-Halle gibt es einen Mittagstisch. Für einen erfolgreichen Göge-Umzug ist alles angerichtet, teilen die beiden Federführenden mit und heißen die Gäste mit einem dreifachen „Stock – Lalle“ herzlich willkommen. Man darf gespannt sein, welche politischen Themen sich die Wagenbauer wieder für ihre Motivwagen ausgesucht haben, die Lösung erfährt man aber erst beim Göge-Umzug am Fasnetssonntag, der läuft um 14 Uhr vom Gerber her kommend bis zur Göge-Halle.

Foto: Michael Jäger



So freuen sich die Stock Lalle auf einen lebendigen Göge-Umzug mit vielen lebensfrohen Menschen an der Straße



GÖGEMER ANGELVEREIN E.V.

Traditionelles Aschermittwoch-Essen

Der Gögemer Angelverein e.V. lädt zum traditionellen Aschermittwochs-Essen ein.

Wo: DGH Ölkofen

Wann: Aschermittwoch, 18.02.2026

Uhrzeit: ab 16.30 Uhr

Wir servieren, passend zum Aschermittwoch:

- Gebratene Forelle mit Kartoffelsalat
- Gebratene Forelle mit Brot
- Forellenfilet im Bierteig mit Kartoffelsalat
- ½ Forellenfilet im Bierteig mit Kartoffelsalat
- Käsespätzle
- Beilagen Salat
- Keine Vorbestellungen und Reservierungen möglich.
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
- Gerauchte Forellen vakuumiert nur zum Mitnehmen.
- Ausgabe im Foyer.

Der Gögemer Angelverein e.V. freut sich auf euer kommen!



HEIMAT- NARRENVEREIN UND SPIELMANNSZUG BREMEN

Fasnetstermine und Hausfasnet 2026

Donnerstag, 12. Februar

19.00 Uhr Narrenbaumstellen, anschließend Hemadglonkerball,
Treffpunkt: Getränke Remensperger

Freitag, 13. Februar

14.00 Uhr Kaffeekränzchen im Dorfgemeinschaftshaus

Samstag, 14. Februar

14.00 Uhr Umzug in Bittelschieß (Abfahrt 12:00 Uhr am DGH)

Sonntag, 15. Februar

14.00 Uhr Umzug in Hohentengen
Treffpunkt Umzugsaufstellung 13:45 Uhr

Montag, 16. Februar

13.30 Uhr Umzug Hundersingen

Dienstag, 17. Februar

13.30 Uhr Narrentreiben in Bremen, anschließend Kinderball im Dorfgemeinschaftshaus

19.00 Uhr Hex verbrenna und anschließend Kehraus im DGH

Samstag, 21. Februar

19.00 Uhr Funken Richtung Waldeck

Bremer Kaffeekränzchen

Am Freitag, 13. Februar findet ab 14.00 Uhr unser „Fasnets-Kaffeekränzchen“ im Dorfgemeinschaftshaus Bremen statt.

Hierzu möchten wir Sie sehr herzlich einladen
Heimat-, Narrenverein und Spielmannszug Bremen e.V.

Funkenplatz

Wir möchten darauf hinweisen, dass in Bremen ein Funkenplatz zur Verfügung steht.

Das Holz kann am **Samstag, 21. Februar ab 9.00 Uhr** angeliefert werden. Bitte vorher Absprache mit Markus Kaufmann (Handy-Nummer 0177 / 9617111; erreichbar ab 18 Uhr)

Zu unserem Funkenfeuer am **Samstag, 21. Februar ab 19.00 Uhr**, laden wir Sie recht herzlich ein.

gez. A. Löffler (Schriftführerin)

**KLEINTIERZÜCHTER GÖGE E.V.****Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner,
der Verein der Gögener Kleintierzüchter veranstaltet am Freitag, 27.
Februar 2026 um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Eichen
seine diesjährige Jahreshauptversammlung, zu der alle Mitglieder,
Freunde und Gönner sehr herzlich eingeladen sind.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Entgegennahme der Geschäftsberichte
4. Kassenbericht
5. Revisionsbericht der Kassenprüfer
6. Ehrungen
7. Entlastung der Vorstandsschaft
8. Neuwahlen
9. Behandlung von Anträgen
10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens bis zum 13. Februar 2026 beim 1. Vorsitzenden Gerhard Zimmermann (Sämlingweg 1, 88367 Hohentengen-Eichen) eingereicht werden.

Die Vorstandsschaft würde sich über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Zimmermann
1. Vorsitzender

**NARRENVEREIN
HOHENTENGEN-BEIZKOFEN E.V.****Hauptfasnet in Hohentengen**

- **12.02.2026 Schmotziger Donnchtig:** 8.00 Uhr Abmarsch am Bären zur Rathausabsetzung, Kindergarten- und Schülerbefreiung mit Kinderumzug. Um 19.00 Uhr Hemadglonkerumzug: Start am Adler in Beizkofen, Ende in der Winkelstraße mit Kissen-schlacht und Einkehr in der Pizzeria La Rustica.
- **13.02.2026 Fasnetsfreitag:** Narrenball in der Göge Halle. Einlass um 19.00 Uhr. Beginn um 20.00 Uhr.
- **14.02.2026 Fasnetsamstag:** Mega Party in der Göge Halle um 20.00 Uhr.
- **15.02.2026 Göge Umzug:** Bewirtung der Göge-Halle am Göge Umzug: Mittagstisch von 11.00 - 13.00 Uhr. Nach dem Umzug Essensverkauf und Barbetrieb sowie Musikkapellen in der Halle. Anschließend Abbau der Göge-Halle.

**Kommende Umzüge & Funken**

Rosenmontag: Ausfahrt nach Trochtelfingen, Abfahrt um 11.30 Uhr am DGH.

Fasnetsdienstag: Morgens werden wir die Reste in der Halle aufräumen. Anschließend Ausfahrt nach Ebersbach-Musbach, Abfahrt

um 12.30 Uhr am DGH. Abends um 18.30 Uhr Häx verbrennen am DGH und Kehraus in der Pizzeria La Rustica.

Funken: Am Samstag, 21.02.2026 um 19.00 Uhr findet das Funken abbrennen statt. Der Funkenplatz befindet sich von Beizkofen Richtung Ölkothen kommend auf der linken Seite in der Nähe des Bauernhofs Reck.

Herzliche Einladung zum Narrenball



RADFREUNDE GÖGE E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Radfreunde Göge e. V. findet am **13. März 2026** ab 19.00 Uhr im Gasthaus Gerber, Hohentengen statt. Hierzu sind alle Mitglieder und Gönner herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Schriftführers
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache über die Berichte
10. Entlastung der Vorstandsschaft
11. Neuwahl der Vorstandsschaft, der Kassenprüfer und Ausschussmitglieder
12. Beschlussfassung über eingereichte Anträge
13. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim ersten Vorsitzenden eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nur beraten und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Dringlichkeit anerkennen.

Wir freuen uns auf zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Mit radsportlichen Grüßen

Albert Wetzel
Vorstand



SPORTVEREIN ÖLKOFEN

Alteisensammlung SV Ölkothen am 14.02.2026

Der SV Ölkothen führt am Fasnachtsamstag, den 14. Februar 2026 wieder eine Schrottsammlung in der Gesamtgemeinde durch. Es wird der übliche Haushaltsschrott (keine Kühlchränke) sowie landwirtschaftliche Altgeräte angenommen.

Altautos werden gegen einen geringen Unkosten-Beitrag sowie Vorlage des Kfz-Briefes entgegengenommen.
Bitte beim 1. Vorsitzenden Kurt Schlegel, Mobil 0174 / 5131688 anmelden.

Es wird gebeten den Schrott erst am Samstagmorgen bis spätestens 8.00 Uhr bereit zu stellen.
Bitte achten Sie darauf, dass die Gehwege nicht versperrt sind.

Kurt Schlegel, 1. Vorsitzender



HEIMATVEREIN GÖGE GILDE E.V.

Jahreshauptversammlung der Göge-Gilde

Die Göge-Gilde hält am Samstag, den 21.02.2026 um 19.00 Uhr im Gasthaus „Bären“ in Hohentengen ihre Jahreshauptversammlung ab. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde des Vereins recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Protokoll der letzten JHV
4. Jahresberichte
 - 4.1 Kassier
 - 4.2 Kassenprüfer
 - 4.3 Schriftführer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Ehrungen und Verabschiedung
7. Wahlen Vorstand und Ausschuss
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
9. Wanderbericht in Wort und Bild

Anträge waren bis spätestens 10.02.2026 bei der 1. Vorsitzenden einzureichen.

Leider konnten die vakanten Ämter des ersten Vorstands, des Kassierers und des Schriftführers noch nicht wieder besetzt werden. Ändert sich daran bis zur Jahreshauptversammlung nichts, wird auf der Versammlung über die Auflösung des Vereins abgestimmt. An der JHV müssen außerdem zwei Liquidatoren bestimmt werden, die anschließend für die Abwicklung der Auflösung verantwortlich sind.

Gez. Annerose Stöckler, 1. Vorsitzende

WISSENSWERTES

Jugendtrauergruppe

„Wellenbrecher“ startet in Sigmaringen – Infotag am 14. März 2026

Mit der neuen Jugendtrauergruppe „Wellenbrecher“ entsteht in Sigmaringen bei den Maltesern ein Angebot für junge Menschen ab 13 Jahren, die einen nahestehenden Menschen verloren haben oder sich in einer schweren Abschiedssituation befinden. Zum Auftakt sind interessierte Jugendliche herzlich zu einem Infotag am Freitag, 14. März 2026, von 10.00 bis 14.00 Uhr eingeladen.

Der Infotag bietet die Möglichkeit, das Angebot unverbindlich kennenzulernen, Fragen zu stellen und erste Eindrücke zu sammeln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen.

Die Treffen finden bei den Maltesern im Fachwerkhaus statt:
Allee 9, 72488 Sigmaringen

Die Jugendtrauergruppe „Wellenbrecher“ möchte jungen Menschen einen geschützten Raum bieten, in dem sie mit ihren Gedanken und Gefühlen nicht allein sind. Austausch mit Gleichaltrigen, kreative Methoden und gemeinsame Aktivitäten helfen dabei, mit Trauer umzugehen und neue Kraft zu schöpfen.

Weitere Informationen:

Sandra Rupp
Ambulanter Kinder -und Jugendhospizdienst LK Sigmaringen Malteser Hilfsdienst e.V.
Telefon: 0170 88 28 556
E-Mail: sandra.rupp@malteser.org

Alexander Teubl, der Geschäftsführer der SKM Sigmaringen, referiert zu rechtlicher Betreuung sowie Patientenverfügung und steht anschließend für Fragen bereit.

Der Vortrag ist Teil eines Qualifizierungskurses für ehrenamtliche Hospizbegleitende zu dem wir gerne interessierte Bürgerinnen und Bürger einladen. Für eine gute Planung bitten wir um Ihre Anmeldung unter info@hospizverein-mengen.de.

Termin: 26.02.2026,

18.00 Uhr (ca. 1,5 h)

Ort: Schulungsraum Feuerwehr, 88512 Mengen,
Granheimer Straße 2

Kosten: frei, Spende sehr gerne



Informationsveranstaltung für PV-Anlagenbetreiber

Am **3. März 2026 von 16.00 bis 18.00 Uhr** steht die angekündigte EEG-Novelle des BMWE im Mittelpunkt einer Fachveranstaltung der Energieagentur Oberschwaben gemeinsam mit der IHK Bodensee-Oberschwaben zu Photovoltaik- und Speicherlösungen.

Der für Februar 2026 erwartete Gesetzesentwurf bringt weitreichende Veränderungen für den wirtschaftlichen Betrieb von PV- und Speicheranlagen mit sich. Im Fokus der Veranstaltung stehen insbesondere „Multi-Use“-fähige Speicher für Einfamilienhäuser und Gewerbebetriebe sowie moderne PV-Speicherkonzepte – auch in Kombination mit bidirektionalen E-Autoladestationen. Auf Basis des neuen regulatorischen Rahmens werden Funktionsweisen, Dimensionierung und Wirtschaftlichkeit praxisnah analysiert und anschaulich visualisiert.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Privatpersonen und Unternehmen mit Interesse an Photovoltaikanlagen.

Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der IHK Bodensee-Oberschwaben statt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Eine vorherige Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich.

Anmeldung und weitere Informationen:

<https://veranstaltungen.unikam.de/weingarten.ihk.de/>

Veranstaltungs-Kennziffer: 3.PV.26.1

Anmeldeschluss ist der 27.02.2026

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Mit dem diesjährigen Völlkofer Narrenball geht das **relativ kurze Gebäudeleben** der **ehemaligen Völlkofer Schule** zu Ende. Das Gebäude, das zuletzt als einziger dezentraler Kindergarten der Göge betrieben wurde, soll einem neuen Kindergarten Platz machen, weshalb das ehemalige Schulgebäude den Weg des Abbruchs geht und durch ein **neues Kindergartengebäude** ersetzt wird.

Zusammen mit dem, vor nur wenigen Jahren erfolgten Abbruch des ehemaligen Hauptgebäudes des Schulzentrums der vormaligen Haupt- und Werkrealschule, wird der Wandel des örtlichen Schulwesens der Göge, auch äußerlich bemerkbar.

Zwar losgelöst, aber doch eingebettet in der allgemeinen Schulgeschichte der Göge, soll die Geschichte des **Völlkofer Schulwesens** nachstehend beschrieben werden.

Die Geschichte des Schulwesens von Völlkofen

Auch die Kinder von Völlkofen haben nach dem Übergang an das Königreich Württemberg im Jahre **1806**, wie die Kinder aller Gögeorte, die **Pfarrschule in Hohentengen** besucht. Sie waren deshalb auf ihrem bis zu 3 Kilometer langen Schulweg zu Fuß den Launen des Wetters ausgesetzt. Als jedoch der Königlich Katholische Kirchenrat in Stuttgart in einem Rezess vom 1830 die Einrichtung einer dritten Lehrerstelle in Hohentengen gefordert hat, regte sich auch in **Völlkofen** der **Wunsch nach einer eigenen Filialschule** mit einem fest angestellten Provisor (Anm.: Hilfslehrer). Dann, so die damalige Begründung, müssten die Kinder den weiten, beschwerlichen Weg nach Hohentengen nicht mehr auf sich nehmen; zumal die ärmeren Kinder wegen ihrer „geringen Kleidung“, vor allem im Winter, die Schule oftmals gar nicht mehr besuchen könnten.

Deshalb fassten **Gemeinderat und Bürgerausschuss** den Beschluss, eine eigene Filialschule einzurichten. Dies sei insbesondere damit zu rechtfertigen, wenn zu den **52 Schülern aus dem Dorf** auch die schulpflichtigen Kinder der **Birkhöfe**, die derzeit die Schule in Ursendorf besuchen, zugezogen würden. Zur Bestreitung der Baukosten für ein neu zu bauendes Schulhaus, soll das Bauholz aus dem Gemeindewald gestellt werden. Darüber hinaus sollen von jedem Bürger zwei Gulden als Beitrag, sowie alle **Hand- und Frondienste unentgeltlich** geleistet werden. Allerdings scheint man in Völlkofen wieder Abstand von dem Antrag genommen zu haben, denn **1832** ermahnt Pfarrer **Steinle** von Hohentengen den Völlkofer Magistrat, unter Aufzählung der Vorteile, doch eine Schule zu bauen, vor allem, weil sonst Hohentengen bauen werde. Die Völlkofer nahmen sich das zu Herzen, ließen einen Kostenanschlag machen und führten eine **Bürgerbefragung** durch. Von **44 Bürgern stimmten 43 für den Bau**. Interessant ist, dass von den 43 Bürgern 13 noch nicht fähig waren ihren Namen zu schreiben und stattdessen mit drei Kreuzen unterzeichneten. Die Schulkommission in Hohentengen stimmte dem Vorhaben zu und stellte beim königlich fürstlichen Amt in Scheer den Antrag: „allernädigst unsere untätigste Bitte um Errichtung einer Ortsprovisoratschule allerhuldvollst zu erhören“.

Dem Antrag stimmte der Kirchenrat zu, allerdings mit der Auflage, dass aufgrund der Zahl von etwa 60 Schülern anstatt einer Ortsprovisoratschule mit einem „lose angestellten Provisor“, eine **selbstständige Ortschule** mit einem **festangestellten Lehrer**, der in der Regel verheiratet sei, eingerichtet werden müsse. Dies schreckte die Gemeinde wiederum, weil nun zusätzlich zum Bau eines Schullokals auch eine entsprechende Lehrerwohnung mit Ökonomiegelass verlangt wurde. 1834 stellte Völlkofen deshalb den Antrag auf Entbindung von dieser Forderung wegen der höheren Baukosten und dem größeren Gehalt einer „ordentlichen Lehrers“. Das Staatsministerium lehnte diesen Antrag ab unter dem Hinweis, dass auch ein Antrag auf einen Staatskostenzuschuss gestellt werden könne, deshalb solle die Gemeinde auch zugleich für ein **Gemeinderatszimmer** mit Registratur und für ein **Ortsgefängnis** nach beiliegendem Musterriss sorgen. Für den Lehrer sei eine künftige Besoldung von jährlich 160 fl= Gulden festzusetzen und genau zu ermitteln, welchen „**Gütergenuss** und andere Anteile an **Gemeindenutzungen** der Lehrer zu erhoffen habe. Die Gemeinde schrieb zurück, dass sie nicht in der Lage sei, wie verlangt zu bauen, denn die meisten der 47 Bürger seien verarmt und die Gemeinde selbst werde noch mit 1500 fl Grundschulden und 2500 fl Amtsschulden nach Hohentengen, sowie 2500 fl Privatschulden belastet. Auch sei für den **Lehrer keine Gemeinde-Allmend** mehr vorhanden denn die Allmenden seien schon nach der Realgerechtigkeitsallmend auf alle 47 Bürger verteilt. Aber für einen „Flug-Provisor“ und einer Provisoratsschule wäre bereits ein bequemer Bau vorhanden. Der Königliche geheime Rat ließ das nicht gelten und verlangte einen Bauriss mit Kostenüberschlag. So ging es hin und her.

1836 erfolgte das neue Volksschutzgesetz wo in Artikel 11 bestimmt wird, dass **jede selbstständige Gemeinde eine eigene Volksschule** zu unterhalten habe. Das Oberamt in Scheer hat den Göge-Dörfern die Einrichtung zu einer eigenen Schule mit eigenem Schulmeister „angesonnen“. Nach vier Wochen erwiederte die Gemeinde Völlkofen, sie weigere sich, eine eigene Schule zu errichten, weil der Ort nur 47 Familien mit insgesamt 41 schulpflichtigen Kindern habe und zudem eine ganz arme Gemeinde, die mehr als 15000 fl Schulden habe und von den 5 Bauern, 24 Söldnern und 18 armen Familien allein 25 Personen in öffentlicher Armut stünden. Die Gemeinde wisse nicht, woher sie die Mittel nehmen solle,

(...) man müsse sogar den Platz kaufen. Dagegen habe man in Hohentengen drei gut eingerichtete Schullokale mit einem Schulmeister, einem Unterlehrer und einem Provisor. Der **Weg** von einer knappen halben Stunde sei für die Kinder **in jeder Jahreszeit der beste**. Darüber hinaus stehe die Schule in Hohentengen unter der besten Aufsicht des Pfarrers, wodurch für die Schulbediensteten bestens gesorgt sei. Die Gemeinde Völlkofen bat alleruntertäinst, dass ihr von der Königlichen Majestät eine Ausnahme vom Gesetz (...) „in Gnaden erlassen werde“. Es ging ein paar Mal hin und her, bis die zuständige Behörde sehr deutlich antwortete: „Die etwa vorgeschrützte Unvermögenheit der Gemeinde sei kein Grund, der Verbindlichkeit zur Errichtung einer eigenen Schule auszuweichen, weil in diesem Fall die Kosten vom Staat übernommen würden.“

Die königliche Regierung bewilligte schließlich **1839** 500 Gulden aus der Staatskasse und das Oberamt in Scheer legte den Völlkofern nahe, sich nach dem Beispiel anderer Gemeinden, weil es zweckmäßig gewesen sei, **öffentlich** im „Schwäbischen Merkur“ **zu bedanken**. Notgedrungen schloss die Gemeinde im Oktober 1839 mit Maurermeister Kieferle in Mengen einen „Akkord“, dass der Bau bis Ende Juli des nächsten Jahres fertig sein solle. Die Akkordsumme belief sich auf 2500 Gulden und die **Gemeinde** übernahm sämtliche Fuhr- und Handfronen in **Eigenleistung**.

Bis zum Einzug in die Schule wurden die Kinder bereits über den Winter von Hohentengen abgezogen und mit dem **Glockenwirt Georg Brendle** ein Vertrag geschlossen, bei ihm ein Schul- und Lehrerzimmer anzumieten. Der Vermieter solle den Raum ohne Einrichtung herrichten, den Ofen machen und dem Lehrer ein angemessenes Schlafzimmer zur Verfügung stellen. Als **vorläufiger Provisor** gab dann **Anton Bayer** in der „**Glocke**“ **Unterricht**, wo er auch ein Zimmer bewohnte.

Der von Maurermeister Kieferle entworfene Plan wurde abgelehnt und Werkmeister Thumb von Saulgau mit der Planung beauftragt. Demnach sollen im EG **ein Schultag für 60 bis 70 Kinder**, ein Ratszimmer, eine Holzlege, und zwei Abritte (Aborte) untergebracht werden. Im OG eine Lehrerwohnung mit 4 Zimmern und Küche. Im **Juni 1840** wurde **Richtfest** gefeiert und im **Juli 1841 eingezogen**. Als erster Lehrer sollte **Lehrer Widmann** aus Ölkothen antreten, der aber von Völlkofen zunächst abgelehnt wurde, weil er die Kinder nur durch rohes Fluchen anweise, keine Übersicht habe und keine Lehrmethode kenne und schon von den kleinen Kindern verspottet werde. Trotzdem wurde er den Völlkofern aufgedrückt, was für die Schule nicht sehr gedeihlich war. 1852 musste deshalb ein Amtsverweser zur Hilfe eingesetzt werden. Der ständige Lehrer Widmann, so der Kirchenrat, müsse „allen Ernstes die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben und fleißig in der Schule anwesend sein oder die Schule „zum Lernen“ von Jettkofen zu besuchen. 1855 starb Lehrer Widmann und die Schule wurde mit einem ordentlichen Lehrer besetzt.

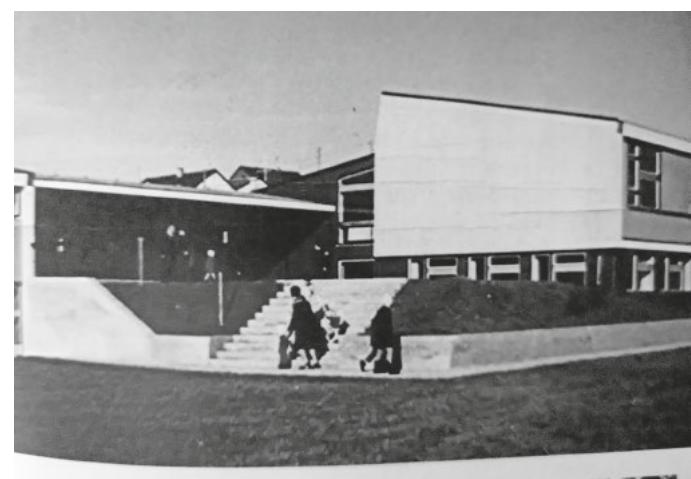
Weil um 1900 die Schülerzahl auf 67 gestiegen war, wollten die Völlkofer den Schultag erweitern um 70 Kindern Platz zu bieten, was vom Kirchenrat in Stuttgart abgelehnt wurde. Dieser schlug einen völligen Neubau an anderer Stelle vor, dies lehnten zunächst wiederum der Bürgerausschuss und der Gemeinderat ab. Im Jahr **1904** wurde aber eine planmäßige Erweiterung der Schule unter der Auflage des Neubaus von Schulabarten genehmigt und ausgeführt.



Das alte Schul- und Rathaus Völlkofen war ein schönes Gebäude

In diesem Zustand blieb die Schule bis nach dem Zweiten Weltkrieg, wobei von Frühjahr bis Herbst 1945 der Schultag von **französischen Besatzungstruppen** belegt war und **während dieser Zeit kein Schulunterricht** stattgefunden hatte. Im Jahr 1960 wurde nach einer Besichtigung der Schule bemängelt, dass das Gebäude den Anforderungen nicht mehr gerecht werde, weshalb von **Architekt Lüttin** aus Saulgau ein **Umbau des Schulhauses samt Sanierung** mit veranschlagten Kosten in Höhe von 90.000 DM, entworfen und so vom Gemeinderat auch beschlossen wurde. Das **Oberschulamt lehnte** dies jedoch **ab** und **empfahl den Bau einer neuen Schule**, was die Völlkofer dann auch angingen.

Anm.: Das alte Schulhaus wurde, nachdem es auch als Rathaus nach der Gemeindereform keine öffentliche Nutzung mehr hatte, durch die Gemeinde verkauft, stand lange Zeit leer, wurde später abgebrochen und durch ein großes Wohngebäude ersetzt.



Die neue Schule

Die Völlkofer gingen die Sache an und, nachdem vorübergehend ein Zwei-Klassen-Pavillon aus Holzfertigteilen zur Debatte stand, legte **Architekt Lüttin** im Mai 1961 einen Entwurf für ein massives Gebäude mit zwei Klassenzimmern, einem Gruppenraum sowie einer Pausenhalle vor. Für diesen Neubau erwarb die Gemeinde von der Diözese Rottenburg eine Teilfläche, doch weil das Oberschulamt einen Vorschlag zum zusätzlichen Bau einer Gymnastikhalle einbrachte, mussten weitere Flächen erworben werden, bevor dann am **22.10.1962** mit dem Bau begonnen werden konnte. Verschiedene, widrige Umstände, die **Bürgermeister Kretz** viel Ärger bereitet hatten, führten zu ungewollten Verzögerungen bei der Bauausführung, weshalb das Gebäude letztendlich erst am **3. Dezember 1966** nach über vierjähriger Bauzeit übergeben werden konnte. Die Einweihung erfolgte auf Beschluss des Gemeinderats aus Sparsamkeitsgründen in einer schlichten Feier innerhalb der Gemeinde mit Wurst und Wecken für die Schulkinder.

Zwischenzeitlich wurde aber das neue Schulverwaltungsgesetz vom 1. April 1965, das die Schullandschaft von Baden-Württemberg grundlegend veränderte, in Kraft gesetzt. Dieses forderte nicht nur die Einführung eines 9. Schuljahres, sondern auch einen Neueinteilung in Grund- und Hauptschulen mit Jahrgangsklassen. Fortan wurden die Jahrgangsklassen der Oberstufen ausschließlich in der Hauptschule in Hohentengen unterrichtet. Doch wegen dortigen Platzmangels wurden vorläufig noch drei, später zwei Grundschulklassen in Völlkofen unterrichtet. **Quelle:** Hermann Brendle, „Die Göge“ Band III S.232 – S237.



1990 wurde allerdings festgestellt, dass die Decken der Schulräume statische Mängel aufwiesen, weshalb die Schule umfangreich saniert werden musste. Die Decken hatten statische Mängel aufgewiesen, weshalb die Decke über dem UG mit einer Stahlkonstruktion abgestützt und die Decke über dem EG mit Spritzbeton saniert werden mußte. Bedingt durch die Haftungsfrage, die Einholung von Gutachten und die Suche nach den besten und wirtschaftlichsten Sanierungsmöglichkeiten ergab sich eine lange Schließung der Schule. Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurden auch die **Fenster** in den Klassenräumen und im neu einzurichtenden Kindergartenraum erneuert. Außerdem wurde die **Elektroinstallation** erneuert. Auch der Einbau des Kindergartens, durch den die Schule einen Klassenzimmer verlor, wurde in diesem Zeitraum bewerkstelligt. Noch im April 1992 versicherte der Architekt dem Gemeinderat, dass die lange Schließung nach den Sommerferien beendet werden könne, doch konnten die sanierten Schulräume und der neue Kindergartenraum letztendlich erst in einer Adventsfeier **1992** durch Pfarrer **Gog** neu eingeweiht werden. Der unvorhergesehene finanzielle Aufwand belief sich nach dem neuen Nachtragshaushalt auf **355.000 DM**, hinzu kamen noch **70.000 DM** für die Einrichtung des Kindergartenraums.

Quelle: Ballarin, SZ v. 24.12.92

Ende und Neuanfang

Nach **damaliger** Fertigstellung des Erweiterungsbau des **Schulzentrums in Hohentengen** wurden die **beiden Klassenräume** aus Völlkofen **nach Hohentengen** abgezogen und anschließend der Kindergarten auf den heutigen Stand erweitert. In den Jahren **1992 bis 1994** baute der **Heimat- und Narrenverein Völlkofen** unter Einbringung hoher Eigenleistungen ein respektables **Vereinsheim/Dorfgemeinschaftshaus** an das bestehende Schulhaus an. Dieser angebaute Teil bleibt bestehen, an den das neue Kindergartengebäude wieder angedockt wird.



Die **bauliche** Geschichte des jetzt zum Abbruch heranstehenden Schulhauses kann man, rückblickend betrachtet, als „**durchwachsen**“ anschauen, wobei die Funktion des Hauses durchdacht war und die Lage des Gebäudes nicht besser hätte sein können. Möglicherweise hatten auch mangelnde Erfahrung aus der Bau-Betonzeit der 1960er entsprechende Auswirkungen gehabt, aber immerhin, hat das **Schulgebäude von Völlkofen** das ehemalige **Haupt-Schul-Gebäude in Hohentengen**, das **kaum bauliche Probleme hatte**, überlebt. Man kann sich fragen, woran es liegt, dass früher **öffentliche Gebäude wesentlich älter** wurden als heute? Liegt es an mangelnd-traditioneller Bindung der Beschlussgremien zu den Gebäuden, an veränderten Anforderungen oder an Wünschen, einfach neue Gebäude entstehen zu lassen oder liegen **tatsächlich** gravierende, bauliche Mängel mit zu hohen, nicht verantwortbaren Sanierungskosten vor? Für Völlkofen könnte, obwohl es für die Schule schade ist, bei der beschriebenen und bekannten baulichen Vergangenheit, tatsächlich letzteres zutreffen.

Franz Ott





88367 Hohentengen, Steige 4
Telefon 07572 8082

Wochenangebot

13.02.2026 – 19.02.2026

Pustagulasch	100 g 1,29 €
Schnitzel / Cordon bleu	100 g 1,29 €
Schwarze und Feuerschwarze	100 g 1,29 €
Saiten	100 g 1,79 €

Schlemmertipp zum Wochenende

Kassler Ripple	100 g 1,29 €
-----------------------	--------------

Mittagsmenü täglich ab 11.30 Uhr

16.02.2026 – 20.02.2026

Montag: Geschlossen

Dienstag: Geschlossen

Mittwoch: Geschlossen

Donnerstag: Currywurst mit Pommes

Freitag: Spaghetti Bolognese

Von Montag 16.2.26 bis 18.2.26 bleibt unser
Laden geschlossen.

Achtung, Familienbetrieb kauft

Pelze, Bleikristall, Teppiche, Kroko-Taschen, D.-Taschen, Abendgarderobe, Armbanduhren, Wanduhren, Bilder, Vorwerk-Staubsauger, Musikinstrumente, alte Möbel, Nähmaschinen und Schreibmaschinen, Tafelsilber, Goldschmuck, Modeschmuck jeglicher Art, Münzen.

Komme vor Ort, zahlre in bar. Familienbetrieb seit 1985, Herr Gert,

Tel. 0178 465 82 40



KENNEN SIE
SCHON UNSERE
DRUCKEREI?
WIR DRUCKEN ALLES
AUSSER GELD!

Fehlt Ihnen
noch Ihr
Plakat für
diesen
Rahmen?

Wir erstellen
Ihnen gerne ein
unverbindliches
Angebot!

PRIMO-RÄTSELSPASS



SILBEN RÄTSEL

Aus den Silben ab - ak - an - an - be - ber - chen - chro - den - denz - ditt - druck - eh - gen - gie - go - ha - hel - klat - land - le - le - ler - lieb - lo - lung - ma - mo - mor - nen - no - recht - ren - rich - rin - schaft - sche - schei - schnar - schol - stel - stieg - sturm - tel - ti - wirt - zi - zwin

sind 18 Wörter zu bilden, deren zweite Buchstaben, von oben nach unten gelesen, und siebte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Adalbert Stifter ergeben.

1. gewaltsam fordern

2. Angehörige einer christl. Gemeinschaft

3. Geliebter

4. Meeresfisch

5. Reihenfolge

6. Anspruch

7. Ökonom

8. lautes Schlafgeräusch

9. Auszeichnung, Würde

10. Pose, Haltung

11. Fliegenfanggerät

12. dt. Komiker, Musiker („Olli“)

13. genügsam

14. Niedergang

15. deutsche Nordseeinsel

16. plötzlicher Hochbetrieb

17. kleine Druckarbeit

18. bildende Künstlerin

„Ich nicht leben.“
16. Anstrurm, 17. Akzidenzdruck, 18. Malerin – „Wo ich nicht leben kann, mag ich nicht leben.“
6. Arnecht, 7. Wirtschafter, 8. Schnarchen, 9. Ehrentitel, 10. Seelung,
11. Kärtchen, 12. Dittmich, 13. beschieden, 14. Absiegs-, 15. Hegoland,

Medientechnologe Druck/ Offsetdrucker (m/w/d)

**Vollzeit (38 Std./Woche) |
Start: ab sofort oder nach Absprache**



Die Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG ist ein zukunftsorientiertes Medien- und Dienstleistungsunternehmen im Süden Baden-Württembergs. Als Fachverlag für Amts-, Mitteilungs- und Infoblätter gehören wir zu den Top-Adressen in der Region. Für über **197 Kommunen und Verwaltungen** produzieren wir Woche für Woche das **Heimatblatt** – ein Stück Zuhause für tausende Leserinnen und Leser.

IHRE AUFGABEN

- Bedienung und Überwachung unserer Rollen- und Bogenoffsetmaschinen
- Einrichten, Rüsten und Justieren der Maschinen für den jeweiligen Auftrag
- Sicherstellung der Druckqualität und Kontrolle der laufenden Produktion
- Eigenverantwortliche Qualitätskontrolle während des gesamten Produktionsprozesses
- Verantwortungsvoller Umgang mit Materialien und Ressourcen
- Flexibler Einsatz auch in anderen Bereichen, etwa in der Weiterverarbeitung oder im Versand, um das Team bei Bedarf zu unterstützen
- Wartung und Pflege der Maschinen
- Zusammenarbeit mit der Druckvorstufe und Weiterverarbeitung

IHR PROFIL

- Abgeschlossene Ausbildung als Medientechnologe Druck (m/w/d) oder Offsetdrucker (m/w/d)
- Erfahrung im Rollenoffset und/oder Bogenoffset wünschenswert
- Auch engagierte Quereinsteiger mit technischem Verständnis sind herzlich willkommen
- Technisches Verständnis und Qualitätsbewusstsein
- Teamfähigkeit und Bereitschaft, auch abteilungsübergreifend mit anzupacken
- Selbstständige, sorgfältige und zuverlässige Arbeitsweise

WIR BIETEN IHNEN

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit
- Leistungsgerechte Vergütung
- Betriebliche Altersversorgung
- Arbeitskleidung mit Wäscherservice
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Moderner und sicherer Arbeitsplatz
- Kostenloser Kaffee und Wasser
- Kostenlose Parkplätze direkt am Haus
- Flache Hierarchie und ein kollegiales Miteinander in unserem familiengeführten Unternehmen

INTERESSE GEWECKT?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an: stellenangebote@primo-stockach.de

Bildquelle: Felix Kästle

Pflege, die zu Ihnen kommt

Sozialstation St. Anna Mengen
Reiserstraße 18, 88512 Mengen
Telefon: +49 7572 76293
sozialstation.mengen@stiftung-liebenau.de







Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams

- **Speditionskaufmann (m/w/d)**
für unseren Fuhrpark
- **LKW-Fahrer (m/w/d) im Nahverkehr**
Führerschein Klasse CE
mit Ladekranerfahrung
- **Kfz-Mechatroniker (m/w/d)**
mit Elektrokenntnissen

Nähere Informationen unter:

-  07371 950036
-  info@fensterle.de
-  www.fensterle.de

Fensterle Bauunternehmen GmbH
Schwarzachstraße 14 | 88521 Ertingen
info@fensterle.de | www.fensterle.de

RENOVIERUNGSWOCHEN

Altes Tor raus – Neues Sektionaltor rein!

www.pfullendorfer.de

Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf
Ortsteil Aach-Linz
Tel. 07552 2602-0

Wir bieten Unterstützung im Haushalt

für Menschen jeden Alters mit Pflegegrad
Mitarbeiter*innen direkt vor Ort, Abrechnung
mit Pflegekassen **Tel. 07461 1713457**
www.hiltel-heilerziehungspflege.jimdo.com



Schulstiftung
DER ERZDIOZESE
Freiburg

Die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg besetzt fruestens ab 01.03.2026 die Stelle einer Mitarbeiterin / eines Mitarbeiters (m/w/d) für die flexible Nachmittagsbetreuung an der Liebfrauenschule in Sigmaringen (30%-Teilzeitstelle; Regelarbeitszeit 39 Wochenstunden)

An der Liebfrauenschule in Sigmaringen besuchen rund 1.000 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, das Aufbaugymnasium und die Realschule. Die Liebfrauenschule ist staatlich anerkannt und steht in Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg.

Die Nachmittagsbetreuung wird während der Schulzeit an vier Nachmittagen (Montag bis Donnerstag) jeweils von 12.30 bis 16.00 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 angeboten (derzeit etwa 10-20 Schüler/-innen). Es werden Geschick im Umgang mit Jugendlichen sowie die Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche erwartet. Die Stelle ist für pädagogische Fachkräfte, aber auch für Quereinsteiger, gerne mit entsprechender Berufserfahrung geeignet.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen richten Sie bitte unter Beifügung der üblichen Unterlagen bis spätestens 13.02.2026 an die Liebfrauenschule Sigmaringen, z. Hd. Herrn Weber oder Herrn Engler, Liebfrauenweg 2, 72488 Sigmaringen (gerne auch per E-Mail an sekretariat.gy@liebfrauen.schule.bwl.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Schulleiter Herrn Weber oder Herrn Engler unter folgender Telefonnummer: 07571/ 734-0. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

KÜCHEN ZENTRUM MARCHTAL kuechenzentrum-marchtal.de

**QUALITÄT
DIE ÜBERZEUGT**

📞 +49 7375 950800

📍 Riedlinger Str. 41 | Obermarchtal

Wohin am Fasnets-Sonntag?

*Komm doch in die Göge!!
Denn in dr Göge isch was los!!*

Gögemer Narrenumzug
- mit Motivwagen -

15. Februar 2026
14:00 Uhr in Hohentengen

53 Narrenguppen und Musikkapellen freuen sich auf Dich!

Nach dem Umzug ist närrisches Treiben in der Gögehalle und den beiden Zelten



Wochenangebot

12.02.2026 – 18.02.2026

Tagesessen

ab 11.30 Uhr

Metzgerqualität	
Cordon bleu	100 g 1,39 €
Perfekt für die Suppe	
Beinscheiben	100 g 1,39 €
Spar-Preis	
Lyoner Stängele	100 g 1,39 €
Fein aufgeschnitten	
Bierschinken	100 g 1,69 €
Aus Habsthäl	
Putenschinken	100 g 1,99 €

Mo., 16. Feb.	<i>Unsere mega Leckere Heißtheke</i>
Di., 16. Feb.	<i>Kutteln mit Bratkartoffeln</i>
Mi., 18. Feb.	<i>Knusperfischfilet mit Kartoffelsalat und Remoulade</i>
Do., 19. Feb.	<i>Pollo Fino mit Champignons und Spätzle</i>
<i>pro Portion</i> 7,50 €	
<i>Guten Appetit wünscht Ihre Metzgerei Eberle mit Team</i>	

**Immer in
Ihrer Nähe**

**Taxi-Service
Strobel**

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

• Fahrten zur Dialyse
Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
• Flughafenzubringer
Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

Valentinstag

Freitag, 13.02. gaaanz offa
Samstag, 14.02. hamma noch deie no offa

ROSENROT
IDEEN AUS BLUMEN

Am Friedhof 6 | 88367 Hohentengen | Tel.: 07572 / 767689

Klavierstimmer Jacobi • Reparatur u. Verkauf

Tel. 07551 9 455 031 • 0170 81 58 400 • www.klavierbau-jacobi.de